

Seminar am Institut für Philosophie (WS 2017/18), FU Berlin

Beginn: 19.10.2017

Zeit: Donnerstag, 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Institut für Philosophie, Thiel Allee 43, Seminarraum

Chinesische Sprache und Schrift in philosophischer Sicht (Seminar)

Tze-wan Kwan (Dr.phil. Bochum, Professor Emeritus, CUHK, Gastprofessor, FU Berlin)

Zeit: donnerstags 10-12 Uhr im Seminarraum 1 (Termine: 10.10.; 26.10.; 02.11.; 9.11.; 16.11.; 23.11.; 30.11.; 07.12.; 14.12. und 21.12.) Dazu zwei Blockseminare am Freitag: 08.12. und 15.12. (von 12:00-16:30 Uhr)

Die Mainstream Linguistik räumt der Sprache einen absoluten Vorrang gegenüber der Schrift ein. Dieses Seminar versucht zu zeigen, dass im chinesischen Kontext diese These nicht als selbstverständlich angesehen werden kann. Dazu werden einige grundlegende Überlegungen angestellt. Wilhelm von Humboldt bemerkte zum Beispiel einmal, dass die chinesische Schrift über Jahrtausende hinweg zu einem „inhärenten Bestandteil“ der chinesischen Sprache entwickelt worden sei. Neben Humboldt wird das Seminar die Arbeiten der Linguisten Saussure, Jakobson und Benveniste und der Philosophen Husserl und Merleau-Ponty aufgreifen, um die Thematik sprachwissenschaftlich und philosophisch zu diskutieren. Damit sich die Teilnehmer des Seminars gut über die technischen Fragen der chinesischen Sprache und Schrift informieren können, werden traditionell-chinesische Sprach- bzw. Schrifttheorien sowie neuere Forschungen chinesischer Gelehrter mit einbezogen. Die „Multifunction Chinese Character Database“, die zurzeit vom Seminarleiter an der Chinesischen Universität von Hongkong implementiert wird, kann ausgiebig über das Internet genutzt werden, zur Information und Vertiefung der Diskussionen. Gute Kenntnisse des Deutschen und Englischen werden vorausgesetzt, da das Seminar unter Umständen bilingual abgehalten wird. Chinesischkenntnisse (klassisches und modernes) sind willkommen.

Haupttexte:

- Humboldt: *Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts (Kawischrift)*, Schwerpunkte: Artikulation, Sprachlaut und Begriff, Lautform und innere Sprachform, dreifache Bezeichnung der Begriffe (die unmittelbar nachahmende, die symbolische, die analogische)
- Humboldt: „Lettre à Monsieu Abel-Rémusat sur la nature des formes grammaticales en général et sur le génie de la langue chinoise en particulier“, Paris 1827. Deutsche Übersetzung „Brief an M. Abel-Rémusat, Über die Natur grammatischer Formen im Allgemeinen und über den Geist der chinesischen Sprache im Besonderen“, übersetzt von Christoph Harbsmeier. Siehe Harbsmeier, *Zur philosophischen Grammatik des Altchinesischen im Anschluss an Humboldts Brief an Abel-Rémusat* (Stuttgart: Frommann-Holzboog, 1979), pp. 17-88.
- Humboldt: „Über den grammatischen Bau der chinesischen Sprache“ in: Wilhelm von Humboldts Werke, Band 5, hrsg. von Albert Leitzmann (Berlin: B. Behr's Verlag, 1906/Nachdruck 1968), pp. 309-324.
- Xu Shen: *Shuowen Jiezi*, https://de.wikipedia.org/wiki/Shuowen_Jiezi
Shuowen Jiezi Wikisource Volltext (chinesisch) besonders Kapitel 15 (Nachtrag).
<https://zh.wikisource.org/wiki/說文解字/> und <https://zh.wikisource.org/wiki/說文解字/15>

Ergänzende oder weiterführende Literatur:

- Ferdinand de Saussure: *Cours de linguistique générale*, Studienausgabe in deutscher Sprache (hrsg.) Peter Wunderli (Tübingen: Narr, 2014).
- Noam Chomsky: *Current Issues in Linguistic Theory* (The Hague: Mouton, 1975), Chapter 1. "Goals of Linguistic Theories", pp. 7-27.
- Edmund Husserl, *Logische Untersuchungen*, Dritte Untersuchung: Zur Lehre von den ganzen und Teilen; Vierte Untersuchung, Der Unterschied der selbständigen und unselbständigen Bedeutungen und der Idee der reinen Grammatik, *Husserliana* Band XIX-1, 227- 296 ; 301-351.
- Émil Benveniste, *Probleme der Allgemeinen Sprachwissenschaft*, (übers.) Wilhelm Bolle (München: List, 1974).
- Maurice Merleau-Ponty, *Phänomenologie der Wahrnehmung*, (übers.) Rudolf Boehm (Berlin: de Gruyter, 1966).
- Helmut Gipper, *Bausteine zur Sprachinhaltsforschung. Neue Sprachbetrachtung im Austausch mit Geistes- und Naturwissenschaft* (Düsseldorf: Pädagogischer Verlag Schwann, 1963).
- Bernhard Karlgren, *Schrift und Sprache der Chinesen*, übersetzt von Ulrich Klodt, 2. Auflage (Berlin: Springer, 1975).
- Shizuka Shirakawa (白川静) *The Keys to the Chinese Characters* (常用字解), übers. und mit einer Einleitung versehen von Christoph Schmitz (Tokyo: CreateSpace, 2016).
- Jürgen Trabant, *Tradition Humboldts* (Frankfurt-Main: Suhrkamp, 1990).
- Qiu Xigui (裘錫圭), *Chinese Writing* (文字學概要), übers. von Gilbert L. Mattos and Jerry Norman (Berkeley: The Society for the Study of Early China and The Institute of East Asian Studies, 2000).
- Marc Winter, „...und Cang Jie erfand die Schrift“. *Ein Handbuch für den Gebrauch des Shuo Wen Jie Zi* (Bern: Peter Lang, 1998).

Didaktik / Methodik:

Kombination aus Vorlesungsteil, Referaten und gemeinsamer Diskussion.

Einsatz von Internet-Ressourcen, insbesondere der interaktiven Datenbank.

Eigenarbeit (Vor- und Nacharbeit der Sitzungen, thematische Vertiefung im Rahmen von Leistungsnachweisen).

Das Seminar soll die Studierenden interaktiv einbinden, zu Fragen und Diskussionen anregen und die Erfahrung im arbeitsteiligen reflektierten Umgang mit mehrsprachigen Ressourcen in der Philosophie ermöglichen.

Seminarplan:

19.10. Donnerstag, 10:00-12:00

Thematische Einführung: Sprache als System.

Organisatorisches

26.10. Donnerstag, 10:00-12:00

Thema: Vorführung der „Multi-function Chinese Character Database“

Schwerpunkte: *Lishu*-Transformation als entscheidende Entwicklungsphase der chinesischen Schrift; Vergleich der zwei Radikalsysteme: *Shuowen Jiezi* versus *Kangxi Dictionary*; Schriftkomponenten / Komponentenbäume und Komponentenformel.

02.11. Donnerstag, 10:00-12:00

Fällt aus wegen auswärtiger Verpflichtung an der Aarhus University, Dänemark. Eine kürzere Fassung des Vortrags wird am 15. oder 21. Dezember im Seminar gehalten.

09.11. Donnerstag, 10:00-12:00

Thema: Saussure und die allgemeine Sprachwissenschaft

Referat: Auszüge aus Saussure: *Cours de linguistique générale* (deutsche Übersetzung Wunderlis) 68-82; 138-150 (zuständig: Inna Bochulya)

Lektüre:

- Auszüge aus Saussure: *Cours de linguistique générale* (deutsche Übersetzung Wunderlis) 68-82; 138-150; 175-180

Schwerpunkte: Gegenstand der Sprachwissenschaft. Sprachsystem (la langue) versus Rede (la parole), Sprache und Schrift, Der sprachliche Wert (valeur), syntagmatische Beziehungen und assoziative Beziehungen, die Analogie

16.11. Donnerstag, 10:00-12:00

Thema: Humboldts Begründung der allgemeinen Sprachwissenschaft

Referat: Auszüge aus Humboldt: *Kawi-Schrift*. (Flitner-Ausgabe, Band V, 440-475; =Stahl-Ausgabe, Band V, 57-82). (zuständig: Dicle Dikmen)

Lektüre:

- Tze-wan Kwan, "Wilhelm von Humboldt als deutscher Idealist: Ein philosophiegeschichtliches Plädoyer", *Die Realität der Idealisten*, (ed.) Hans Feger and Hans Richard Brittnacher (Köln, Weimar, Wien: Bohlau-Verlag, 2008), pp. 95-112.
- Tze-wan Kwan, "Wilhelm von Humboldt on the Chinese Language. Interpretation and Reconstruction", vorgetragen am 23. Juni 1999 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, die Schweiz; gedruckt in: *Journal of Chinese Linguistics*, Vol. 29, no. 2, UC Berkeley, 2001, pp. 169-242.

Schwerpunkte: Begriff der Artikulation und des Artikulationssinnes, Lautform und innere Sprachform, dreifache Bezeichnung der Begriffe (die „unmittelbar nachahmende“, die „symbolische“, und die „analogische“).

23.11. Donnerstag, 10:00-12:00

Thema: Humboldts Verständnis der chinesischen Sprache und Schrift

- Referat: Auszug aus Humboldt: „Brief an M. Abel-Rémusat, Über die Natur grammatischer Formen im Allgemeinen und über den Geist der chinesischen Sprache im Besonderen“, (Harbsmeiers Übersetzung, 17-27; 47-69). (zuständig: Tabea Schulz)

Lektüre:

- Humboldt: „Über den grammatischen Bau der chinesischen Sprache“, *Gesammelte Schriften V*, (hrsg. Leitzmann), 309-324.
- Humboldt: *Kawi-Schrift* (Flitner-Ausgabe, Band V, 672-682; =Stahl-Ausgabe, Band V, 216-223.)
- Tze-wan Kwan, "Wilhelm von Humboldt on the Chinese Language. Interpretation and Reconstruction", vorgetragen am 23. Juni 1999 als Gastvortrag an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), Zürich, die Schweiz, gedruckt in: *Journal of Chinese Linguistics*, Vol. 29, no. 2, UC Berkeley, 2001, pp. 169-242.

Schwerpunkte: Schrift der Worte versus Gedankenschrift, Analogie der Schrift

30.11. Donnerstag, 10:00-12:00

Thema: Verkörpertes Dasein und chinesische Schriftkomponenten

Referat: Nachwort zum *Shuowen* (許慎: 《說文解字·15·後序》). Für Übersetzung, entweder M. Winter 1998, SS. 557-580 (deutsch), oder T. O'Neill, pp. 429-433 (Englisch). (zuständig: Yuanwen Zhong)

Lektüre:

- Timothy O’Neill, “Xu Shen’s Scholarly Agenda: A New Interpretation of the Postface of the *Shuowen Jiezi*”, *Journal of the American Oriental Society*, 133.3 (2013), pp. 413-440.
- Tze-wan Kwan, “Bodily Dasein and Chinese Script Components: Uncovering Some Husserlian/Merleau-Pontian Connections”, International Congress: “Embodiment. Phenomenology East/West”, veranstaltet von der FU Berlin mit Unterstützung von Fritz Thyssen Stiftung, 4-7 Mai 2016, in Berlin.

Schwerpunkte: Kognitive Analyse der *Shuowen* Radikalen und der chinesischen Schriftkomponenten überhaupt

07.12. Donnerstag, 10:00-12:00

Thema: Die „Sechs Wege“ der Schriftbildung des chinesischen (I)

- i) *xiangxing* oder Piktogramme
- ii) *zhishi* oder Ideogramme
- iii) *huiyi* oder Kombinierte Ideogramme

Referat: Jakobson: “Parts and Wholes in Language” siehe unten. (zuständig: Christian Korth)

Lektüre:

- Husserl, *Logische Untersuchungen*, 3. Untersuchung. “Zur Lehre von den ganzen und Teilen“, *Husserliana* Band XIX-1, 227- 296 ; Vierte Untersuchung, „Der Unterschied der selbständigen und unselbständigen Bedeutungen und der Idee der reinen Grammatik“, *Husserliana* Band XIX-1, 301-351.
- Roman Jakobson, “Parts and Wholes in Language,” (ed.) Daniel Lerner, *Parts and Wholes. The Hayden Colloquium on Scientific Method and Concept* (New York: The Free Press, 1963), pp. 157-162.
- Tze-wan Kwan, “Phenomenological Interpretation of the ‘Six Ways’ of Chinese Script Formation”

Schwerpunkte: Lehre von Ganzen und Teilen seit Griechentum, Husserls Begriff der “Merkzeichen“ und der kategorialen Anschauung“, ihre Anwendungen auf die chinesische Schrift

08.12 Freitag, 12:00-16:00

Thema: Die „Sechs Wege“ der Schriftbildung des chinesischen (II)

- iv) *xingsheng* oder Semantisch-Phonetische Komposita
- v) *jiajie* oder Lehnzeichen (Rebus)
- vi) *zhuanzhu* oder Abgeleitete Derivate (kommentierte Ableitungen)

Referat: Husserls Logische Untersuchungen, Vierte Untersuchung, siehe unten.

(zuständig: Jiuxing Mao)

Lektüre:

- Husserl, *Logische Untersuchungen*, Vierte Untersuchung, „Der Unterschied der selbständigen und unselbständigen Bedeutungen und der Idee der reinen Grammatik“, 301-351; wichtig ist auch Sechste Untersuchung, Kapitel über „Sinnliche und Kategoriale Anschauungen“, 657-693.
- Tze-wan Kwan, “Phenomenological Interpretation of the ‘Six Ways’ of Chinese Script Formation”

Schwerpunkte: kategoriale Anschauung, Bedeutungsverbindung und Bedeutungsmodifikation; Husserl und Humboldt?

14.12. Donnerstag, 10:00-12:00

Thema: Die Bildung abstrakter Begriffe in den archaischen chinesischen Schriften (Darstellung anhand der “Multi-function Chinese Character Database” entwickelt vom Seminarleiter)

Referat: Bernhard Karlgren, *Schrift und Sprache der Chinesen*, 4. Kapitel „Die Schrift“, 32-56.

Lektüre:

- Tze-wan Kwan, "Abstract Concept Formation in Archaic Chinese Script Forms: Some Humboldtian Perspectives"

Schwerpunkte: Analyse einer Reihe von chinesischen Schriftzeichen mit abstrakten Bedeutungen

15.12. Freitag, 12:00-16:00

Thema: Der Gedanke von ‚sein‘ in der chinesischen Sprache und Schrift

Referat: Benveniste: „Der Nominalsatz“, siehe unten

(zuständig: Elias König)

Lektüre:

- Benveniste, „Der Nominalsatz“, „‚Sein‘ und ‚Haben‘ in ihren sprachlichen Funktionen“, zwei Kapitel aus seinem Buch *Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft*.
- Tze-wan Kwan, „Die vierfache Wurzel des Gedankens von ‚sein‘ in der chinesischen Sprache und Schrift“

Schwerpunkte: Chinesischer Begriff von „sein“??

21.12. Donnerstag, 10:00-12:00

Thema: Die japanische bzw. chinesische Übersetzung des Begriffs der Philosophie in kulturübergreifender Perspektiv

Referat: Shizuka Shirakawa, Auszüge aus *The Keys to the Chinese Characters*

(zuständig: Natalie Hommel)

Referat: Kant: „Architektonik der reinen Vernunft“ aus *Kritik der reinen Vernunft*

(zuständig: Laura Catharina Han)

Lektüre:

- Immanuel Kant, *Kritik der reinen Vernunft*, Kapitel „Architektonik der reinen Vernunft“, A832-851/B860-879.
- Tze-wan Kwan, "Philosophia in sensu cosmico: Kant's Notion of Philosophy with Resonance from Chinese Antiquity"

Schwerpunkte: Kants „Weltbegriff“ der Philosophie“, Begriff der „Philosophie“ –East and West Zusammenfassung und Diskussion. Abschied

Relevante Schriften des Seminarleiters:

1. Tze-wan Kwan (2001), "Wilhelm von Humboldt on the Chinese Language. Interpretation and Reconstruction", originally presented on 23 June 1999 as a guest lecture at the Swiss Federal Institute of Technology (ETH), Zürich, Switzerland, published in: *Journal of Chinese Linguistics*, Vol. 29, no. 2, UC Berkeley, 2001, pp. 169-242.
2. Tze-wan Kwan (2007), "Towards a Phenomenology of Pronouns". Paper presented at the International conference "Identity & Alterity: Phenomenology & Cultural Traditions", held 24-28 May 2004, in Hong Kong. Again presented at University College Dublin, Dublin, Ireland on 17 October 2005, and at Husserl Archief, Katholieke Universiteit Leuven, Leuven, Belgium, on 26 October 2005. Published in *International Journal of Philosophical Studies*, Vol. 15, No. 2 (London: Routledge, June 2007), pp. 247-268.
3. Tze-wan Kwan (2008), "Wilhelm von Humboldt als deutscher Idealist: Ein philosophie-geschichtliches Plädoyer", *Die Realität der Idealisten*, (ed.) Hans Feger and Hans Richard Brittnacher (Köln, Weimar, Wien: Bohlau-Verlag, 2008), pp. 95-112.
4. Tze-wan Kwan (2008), "The Overdominance of English in Global Education - Is an Alternative Scenario Thinkable", in *Educations & Their Purposes: A Conversation Among Cultures*, (ed.) Roger T. Ames and Peter D. Hershock (Honolulu: University of Hawai'i Press and East-West Philosophers Conference, 2008), pp. 54-71. Auch auf Deutsch: „Die Übermächtigung durch das Englische als globale Herausforderung und die zeitgenössische Bedeutung von Leibniz' Begriff

der Sprachpflege“, Vortrag auf Einladung des Dahlem Humanities Center, Freie Universität Berlin, am 18 October 2011.

5. Tze-wan Kwan (2011), “Abstract Concept Formation in Archaic Chinese Script Forms: Some Humboldtian Perspectives”, *Philosophy East & West*, Vol. 61, no. 3 (July 2011), pp. 409-452. This paper has also been translated into Slovenian.
6. Tze-wan Kwan (2014), “Phenomenological Interpretation of the ‘Six Ways’ of Chinese Script Formation”, Int’l Workshop des “DFG Graduiertenkollegs 1458-Schriftbildlichkeit (Notational Iconicity)”, 24-25 Sept. 2010, Freie Universität Berlin. Nun in: *Visualizing Knowledge in Signs: Encoding Meanings in Logographic and Logophonetic Writing Systems*, Vol. 23, *Berliner Beiträge zum Vorderen Orient* (BBVO), (Berlin: Pe-We-Verlag, 2014), pp. 157-202.
7. Tze-wan Kwan (2016), „Die vierfache Wurzel des Gedankens von ‚sein‘ in der chinesischen Sprache und Schrift“, in: *Geschichte - Gesellschaft - Geltung, XXIII. Deutscher Kongress für Philosophie*, Kolloquiumsbeiträge Deutsche Gesellschaft für Philosophie e. V., 28 September - 2 October 2014, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, (hrsg.) Michael Quante, unter Mitarbeit von Nadine Mooren und Tanja Uekötter (Hamburg: Felix Meiner, 2016), pp. 297-314.
8. Tze-wan Kwan (2017), “Bodily Dasein and Chinese Script Components: Uncovering Some Husserlian/Merleau-Pontian Connections”, International Congress: “Embodiment. Phenomenology East/West”, veranstaltet von der FU Berlin mit Unterstützung von Fritz Thyssen Stiftung, 4-7 Mai 2016, in Berlin, (pending publication in *Yearbook for Eastern and Western Philosophy*, 2 (2017), Berlin, de Gruyter, pp. 198-207).
9. Tze-wan Kwan (Manuskript), “Philosophia in sensu cosmico: Kant’s Notion of Philosophy with Resonance from Chinese Antiquity”, keynote speech, Kant-in-Asia II Congress, held at Hong Kong Baptist University, December 2016. Wiederholt an der Tagung “Practical Philosophy-East and West”, Aarhus University, Dänemark, 2-4 November 2017, (Druck vorgesehen).

Wichtige Hinweise:

Webdatenbank:

“Multi-function Chinese Character Database: With Archaic Script Forms, Etymologies, English-Chinese Lookup, & Word-formations” (漢語多功能字庫), Principal Investigator: Tze-wan Kwan
URL: <http://humanum.arts.cuhk.edu.hk/Lexis/lexi-mf/>

TLS-Thesaurus Linguae Sericae

URL: http://tls.uni-hd.de/home_en.lasso

Kangxi Radikalen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_traditioneller_Radikale
https://en.wikipedia.org/wiki/Kangxi_radical
<http://humanum.arts.cuhk.edu.hk/Lexis/lexi-mf/radical.php>

Shuowen Jiezi Radikalen:

https://en.wikipedia.org/wiki/Shuowen_Jiezi
https://de.wikipedia.org/wiki/Shuowen_Jiezi
https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:The_540_Shuowen_radicals?uselang=de
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c7/The_540_Shuowen_Seal_Radicals.svg
https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Shuowen_Jiezi?uselang=de#/media/File:Shuowen_Jiezi_Takeda.jpg (ältestes Fragment, 說文本部殘卷)
<http://humanum.arts.cuhk.edu.hk/Lexis/lexi-mf/shuowenRadical.php>